



Atemerfahrung & Atemtherapie für Kinder

Das Kind bringt Themen, ich biete mein Gegenüber und Hilfe zur Selbsthilfe.

Was Sie und das Kind zu Atemerfahrung und Atemtherapie bringen könnte:

- Interesse
- schwierig zu verstehendes Verhalten
- Abgelenktsein
- Traurigkeit
- Ängste
- Verdauungsprobleme
- Trägheit bis Apathie
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Redeflussthemen

und Weiteres: Fragen Sie nach, wenn weitere Gründe Sie auf diese Seite führten.

Atemtherapie fördert die Entwicklung ganzheitlich, führt zu altersentsprechendem Selbstbewusstsein und zu Eigenständigkeit. Atemtherapie wirkt positiv auf Kontakt-, Begegnungs- und Ausdrucksfähigkeit.

Das Kind bekommt die Möglichkeit, sich für die anstehenden Themen zu öffnen, einen eigenen Umgang mit ihnen zu finden.

Die Themen können durch Bewegen, Spielen, Basteln, Erforschen, Kochen, Backen, Kommunizieren, Geschichten hören, erzählen, anschauen, erfinden angegangen werden und im Alltag Fortsetzung finden.

Erfahrbares Atmen kommt altersentsprechend und kindgerecht dazu, was auch bedeuten kann, dass es im Hintergrund bleibt. Der Erfahrbare Atem ist mein Hintergrund: Wenn ich in ihm handle, stellt sich eine spezifische, beruhigende und Platz gebende Atmosphäre ein.

Mein biographischer Hintergrund ist u.a. geprägt aus langjähriger Berufserfahrung mit Kindern mit verschiedensten Temperamenten, Fähigkeiten, Bedürfnissen und aus verschiedenen Kulturen.

Er ermöglicht mir herzlich, theoretisches und praktisches Wissen aus Pädagogik, (Entwicklungs)-Psychologie, Spracherwerb, Anatomie und Psychosomatik mit der ganzheitlichen Sicht der Atemlehre und dem Erfahrungswissen der Atempraxis zu verbinden.

Dem Kind begegne ich auf Augenhöhe, offen und wohlwollend. Ich handle im Moment und reflektiere.

DER NASE NACH: Für Kinder im Vorschulalter von 2.5- bis 6-jährig:

Kinder in diesem Alter handeln vorwiegend intuitiv, handeln «der Nase nach».

Die Atemlehre nach Middendorf erfordert Intuition und fördert sie.

So ergibt sich mir die Möglichkeit, dem Kind Raum für seine intuitive Ausdrucksweise und für seine Interessen zu geben und diese unvoreingenommen aufzunehmen.

WIE DER WIND WEHT: Für Kinder im Primarschulalter:

In welcher Richtung weht der Wind: So «wie der Wind weht», sind auch die Anforderungen an das Kind. Wie kann es ihnen begegnen, seinen Weg finden und gehen? Welche Bedürfnisse hat es, was bringt es mit? Zusätzlich zum oben beschriebenen Verhalten habe ich auch viele Tipps, Erklärungsmöglichkeiten und Übungsmaterial, um Kinder bei schulischen Lernschwierigkeiten zu unterstützen.

Dies alles bietet mir die einmalige Chance, viele Kinder in ihrem Wesen und ihrer Entwicklung unterstützen zu können. Atemtherapie wirkt erfrischend und ermöglicht Wandel.

Was verändert sich? Ausprobieren bringt Antwort. Fragen Sie unverbindlich nach.